

**Protokoll der Budgetgemeindeversammlung Gebenstorf**  
vom Donnerstag, 28. November 2019, 19.30 Uhr  
in der Mehrzweckhalle Brühl

---

<b>Vorsitz:</b>	Fabian Keller	Gemeindeammann
<b>Protokoll:</b>	Stefan Gloor	Gemeindeschreiber
<b>Stimmzähler:</b>	Stephan Weiss und Othmar Schumacher	

---

**Feststellung der Verhandlungsfähigkeit**

Stimmberechtigte laut Stimmregister: 3'302

**Beschlussquorum:**

Zahl der notwendigen Stimmen für eine abschliessende Beschlussfassung:

1/5 der Stimmberechtigten = 661

Anwesend sind **Stimmberechtigte:** 128

Entspricht 3,84 %

Sämtliche Beschlüsse der heutigen Versammlung unterliegen dem fakultativen Referendum.

---

**Traktanden:**

1. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 13. Juni 2019
2. Kreditantrag von Fr. 130'000 (Anteil Gebenstorf) für die Projektierung eines Ersatzbaus des Reuss-Steiges
3. Budget 2020 mit einem unveränderten Steuerfuss von 108 %
4. Kreditabrechnungen
  - a) Sanierung gemeindeeigenes Teilstück der Staldenstrasse (*kurzfristig abgesetzt, Verweis auf die Ausführungen von Gemeindeammann Fabian Keller*)
  - b) Sanierung Sandstrasse 12a – 20b
  - d) Sanierung Strasse Hinterhof
5. Verschiedenes, Termine und Umfrage

**Aktenauflage**

Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen vom **15. bis 28. November 2019** während der ordentlichen Bürozeit bei der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsicht durch die Stimmberechtigten auf.

## Verhandlungen

**Gemeindeammann Fabian Keller** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur heutigen Versammlung.

„Wenn wir kein Geld haben, dann brauchen wir gute Ideen“. In Zeiten grosser Investitionen brauche es konstruktive und gute Ideen. Das bewilligte Investitionsvolumen belaufe sich für das kommende Jahr auf über neun Millionen Franken. Nichts zu tun, würde sich negativ auf die nachfolgenden Generationen auswirken. Ohne zusätzliches Schulhaus komme es zu massivem Platzmangel. Die Infrastruktur müsse regelmässig saniert werden. 227 Hektaren Wald gebe es zu pflegen und zu bewirtschaften. Desinvestitionen seien teilweise unbeliebt, schliesslich soll kein Tafelsilber verscherbelt werden. Was könne man in der Budgetrunde positiv beeinflussen, ohne zu einem späteren Zeitpunkt noch höhere Kosten zu verursachen und wie könne ein einigermassen vernünftiges operatives Ergebnis erreicht werden, ohne die Einwohner und auch die Finanzkommission zu vergraulen. Welche Investitionen können ohne negativen Einfluss verschoben werden? Es sei in den nächsten 10 Jahren bestimmt ausreichend Geld vorhanden, so lange keine Investitionen getätigt würden. Es sei jedoch fraglich, ob dies der richtige Ansatz sei. Es sei die Kunst, das richtige Gleichgewicht zwischen Sparen und Investieren zu finden. All diese Gedanken hätten den Gemeinderat während der diesjährigen Budgetphase beschäftigt. Umso mehr freut sich **Gemeindeammann Fabian Keller**, der Versammlung ein ausgeglichenes Budget vorstellen zu dürfen.

Die Einladung zur heutigen Versammlung wurde allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt und die Aktenaufgabe erfolgte nach den gesetzlichen Vorschriften. Selbst wenn die Traktandenliste zur heutigen Gemeindeversammlung viel kleiner sei als auch schon und auf eine kurze Versammlungsdauer und einen baldigen Apéro hindeuten würden, sei der Gemeinderat gezwungen, eine Änderung vorzunehmen, führt **Gemeindeammann Fabian Keller** aus. Es betreffe dies die Kreditabrechnung des gemeindeeigenen Teilstücks der Staldenstrasse, welche von der Traktandenliste kurzfristig abgesetzt werde. Obwohl die Finanzkommission die Abrechnung geprüft und als buchhalterisch in Ordnung befunden habe, hätten sich nach Abschluss der Prüfung – konkret vor zwei Tagen – aufgrund von Anfragen aus der Bevölkerung, Unklarheiten über die finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde an diesem Projekt ergeben, die eine umfassende und lückenlose Aufklärung des Sachverhaltes erfordern würden. Aus heutiger Sicht des Gemeinderats sei das Projekt korrekt ausgeführt, abgeschlossen und abgerechnet worden. Der Gemeinderat werde die Kreditabrechnung mit den entsprechenden Ergebnissen und Berichten an der nächsten Sommergemeindeversammlung erneut zur Beschlussfassung unterbreiten. Es würden keine Fragen dazu beantwortet oder Wortmeldungen zu dieser vom Gemeinderat abgesetzten Kreditabrechnung zugelassen.

Er ersucht die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für Fragen und Voten das zur Verfügung stehende Mikrophon zu benützen und die Wortmeldungen kurz zu fassen. Für die Erstellung des Protokolls und die Prüfung durch die Finanzkommission werden die Versammlungsgespräche auf Tonband aufgezeichnet.

Im Anschluss an die Versammlung sind die Teilnehmenden zu einem Apéro und Imbiss eingeladen.

---

## Traktandum 1

### **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2019**

---

Durch die Finanzkommission wurde das Protokoll geprüft. Der Präsident der Finanzkommission, **Markus Häusermann**, verliest den Prüfungsbericht, der wie folgt lautet: „Das Protokoll wurde durch die Finanzkommission geprüft. Es wiedergibt umfassend und sinngemäss richtig die Verhandlungen der Versammlung. Insbesondere sind die verschiedenen Abstimmungsergebnisse vollständig dokumentiert. Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, das Protokoll zu genehmigen und den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung zu entlasten“.

#### **Diskussion:**

Das Wort wird nicht verlangt.

#### **Beschluss:**

Das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 wird mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.

\*\*\*

## Traktandum 2

### **Projektierungskredit von Fr. 130'000 (Anteil Gebenstorf) für den Ersatzbau des Reuss-Steges**

---

Die Ausführungen in der gemeinderätlichen Vorlage lauten wie folgt:

#### **Das Wesentliche in Kürze**

Die Standsicherheit des über 100-jährigen Reussübergangs war durch die Unterspülung der beiden Flusspfeiler stark gefährdet. Durch bauliche Sofortmassnahmen konnte diese auf die nächsten 3 bis 5 Jahre wieder gewährleistet werden. Es drängt sich nun ein zukunftsorientierter und zeitnaher Ersatz der Brücke auf, wofür ein Projektierungskredit benötigt wird.

#### **Ausgangslage**

Die Bausubstanz der über 100 Jahre alten Brücke zwischen Gebenstorf und Windisch unterhalb des Reuss-Wehres weist altersbedingt gravierende Mängel auf. Die neusten Untersuchungen zeigten, dass sich der Zustand der Brücke in den letzten Jahren massiv verschlechtert hat. Die Brückenpfeiler sind stark unterspült und es besteht bei grossem Hochwasser sogar die Gefahr eines möglichen Einsturzes. Die Brücke musste am 7. September 2019 für Fussgänger und Velofahrer gesperrt werden. Dieser Entscheid der Gemeinden Windisch und Gebenstorf basierte auf den aktuellen Ergebnissen des mit der Untersuchung betrauten Ingenieurbüros.

Im Rahmen von vertieften Abklärungen wurden die schon im Jahr 2000 festgestellten Ausspülungen an den beiden Flusspfeilern erneut mit Tauchern untersucht. Das Untersuchungsergebnis zeigte eine deutliche Zunahme der Unterspülung an beiden Flusspfeilern. Als sehr kritisch zu betrachten ist die

Ausspülung vom Flusspfeiler 2 auf Seite Gebenstorf. Dieser ist auf der ganzen Länge rund 120 cm hoch und 80 cm tief (halbe Pfeilerbreite) unterspült. Die Standsicherheit der Brücke war durch die Unterspülung der beiden Flusspfeiler stark gefährdet. Die statischen Nachweise für die Standsicherheit konnten nicht mehr erbracht werden, weshalb die Brücke gesperrt und entsprechende bauliche Sofortmassnahmen getroffen wurden. Zur Gewährleistung der Standsicherheit wurden an den Ecken des Pfeilers Stahlprofile in den Baugrund einvibriert und mit Spannankern und Stahllaschen kraftschlüssig gegen den Pfeiler verschraubt. Das System ist robust und einfach kontrollierbar. Am 24. September 2019 konnte der Steg für den Langsamverkehr wieder freigegeben werden.

### **Planungs- und Projektierungsprozess**

Erst kurz vor Drucklegung dieser Broschüre haben sich die Gemeinderäte von Windisch und Gebenstorf über das weitere Vorgehen abgesprochen. Gemeinsam wurde entschieden, ein zweistufiges Verfahren durchzuführen. Im Sinne einer nachhaltigen, qualitativ und wirtschaftlich guten Lösung sollen im Rahmen eines Studienauftrages drei Planerteams beauftragt werden. Das Team mit der bestbeurteilten Projektidee soll der Auftrag zur Ausarbeitung eines entsprechenden Bauprojektes erhalten.

Für die Projektierung (Wettbewerb und Vorprojekt) einer neuen Brücke sind Kosten von Fr. 260'000 veranschlagt worden. Die um Fr. 60'000 höher als ursprünglich angenommen und kommunizierten Aufwendungen, werden sich dafür im Rahmen der Detailprojektierung des Siegerprojektes wieder kompensieren. Die Brücke gehört je zur Hälfte den Gemeinden Gebenstorf und Windisch. Diese Kosten werden unter den beiden Gemeinden je zur Hälfte übernommen. Die geschätzten Baukosten für eine neue Brücke belaufen sich auf insgesamt ca. drei Millionen Franken. Eine finanzielle Beteiligung durch Bund und Kanton wird noch abgeklärt.

### **Zusammenfassung und Empfehlung**

Der Übergang erschliesst die Gebiete Reussdörfli und Unterwindisch und ist als Verbindung für die Bevölkerung nicht mehr wegzudenken. Ein zukunftsorientierter und zeitnaher Ersatz dieser Brücke drängt sich auf, weshalb der Gemeinderat die Genehmigung des Kredites empfiehlt.

Die Erläuterungen von **Gemeinderätin Giovanna Miceli** können sinngemäss wie folgt zusammengefasst werden: Die Brücke befinde sich je zur Hälfte auf dem Gemeindegebiet Windisch und Gebenstorf. Sie verbinde den Dorfteil Unterwindisch mit dem Dorfteil Reuss. Es handle sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Windisch und Gebenstorf. Die 1916 erbaute Brücke sei über 100 Jahre alt. In den Jahren 2017 und 2018 sei die Brücke einer umfassenden visuellen und materiellen Untersuchung unterzogen worden. Dabei habe sich gezeigt, dass sich die Bausubstanz seit der letzten Untersuchung massiv verschlechtert habe. Anhand fotografischer Aufzeichnungen stellt **Gemeinderätin Giovanna Miceli** die einzelnen Mängel vor. Der schlechte Zustand erlaube es nicht, die Brücke instand zu setzen. Der Pfeiler auf der Gebenstorfer Seite sei massiv unterspült. Auf Empfehlung von Fachleuten sei die Brücke dann aus Sicherheitsgründen gesperrt worden. Für beide Gemeinden sei klar gewesen, dass die Brücke aufgrund der Wichtigkeit möglichst bald wieder freigegeben werden soll. So seien Sicherungsmassnahmen beschlossen und entsprechende Sanierungsarbeiten am Brückenpfeiler auf der Gebenstorfer Seite realisiert worden. Seither werde die Brücke regelmässig mit Setzungsmessungen untersucht bzw. die Stabilität der Pfeiler geprüft. Nach etwas mehr als zwei Wochen habe die Brücke wieder geöffnet werden können. Im August seien während einer Woche Fussgänger- und Veloerhebungen durchgeführt worden. Diese zeigten rund 2'500 Fussgänger- und 2320

Velofahrerbewegungen. Ausserdem hätten die Messungen aufgezeigt, dass die Brücke von der Gebenstorfer und der Windischer Bevölkerung gleichermassen genutzt werde. In Zusammenarbeit mit einem Begleitbüro würden nach Kreditfreigabe das Wettbewerbsverfahren und die Randbedingungen vorbereitet. Es sollen drei bis vier Planerteams für den Wettbewerb im Einladungsverfahren beauftragt werden. Eine Fachjury soll dann das beste Projekt auswählen. Im Anschluss daran erfolge die Detailplanung als Grundlage für den Baukredit sowie das Vorprojekt. In terminlicher Hinsicht sei geplant, im Jahr 2020 den Wettbewerb durchzuführen und im Jahr 2021 das Vorprojekt zu erstellen. 2022 solle der Baukredit beantragt werden. An den gesamten Kosten von Fr. 260'000 – davon Fr. 150'000 für das Wettbewerbsverfahren und Fr. 110'000 für das Vorprojekt – beteiligen sich beide Gemeinden mit je 50 %. Die bisher erfolgten Gespräche mit dem Kanton hätten noch zu keiner abschliessenden Lösung betreffend Kostenbeteiligung geführt.

### **Diskussion:**

Die einzelnen Wortmeldungen können sinngemäss wie folgt zusammengefasst werden:

**Till Kühnis** möchte wissen, ob im Lichte der Gemeindefinanzen auch eine Sanierung der Brücke geprüft worden sei. Er erachte eine Sanierung als technisch machbar und hält ein Vergleich zu einem Neubau im Sinne eines ausgewogenen Kosten- und Nutzenverhältnisses als zweckmässig.

**Gemeinderätin Giovanna Miceli** erwähnt, dass eine Sanierung der Brücke aufgrund des schlechten Zustandes kaum möglich sei.

**Dominic Suter**, Leiter Tiefbau fügt hinzu, dass die Brücke in den 70-iger Jahren bereits saniert worden sei und eine erneute Sanierung aufgrund der schlechten Bausubstanz fraglich sei. Grundlage würden die Brückenpfeiler bilden, welche praktisch nicht mehr vorhanden seien. Ausserdem sei mit höheren Kosten im Vergleich zu einem Neubau zu rechnen.

**Till Kühnis** ist der Ansicht, dass auch Brückenpfeiler saniert werden können. Er zieht als Vergleich die zahlreichen Sanierungen von Tunnelprojekten heran. Ein Beweis dafür, dass eine Sanierung nicht möglich sei, liege nicht vor.

**Gemeindeammann Fabian Keller** äussert sich dahingehend, dass die Frage einer Sanierung heute wohl nicht abschliessend beantwortet werden könne. Eine Sanierung setze jedenfalls eine Trockenlegung der Pfeiler voraus, was sehr aufwändig und teuer sei. Deshalb sei vom Ingenieurbüro empfohlen worden, einen Neubau der Brücke zu bevorzugen. Im Rahmen des Wettbewerbs werde sich weisen, ob sich allenfalls ein Wettbewerbsteilnehmer für eine Sanierung der Brücke entschliessen sollte.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen erwünscht.

### **Beschluss:**

In offener Abstimmung genehmigt die Gemeindeversammlung mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme einen Projektierungskredit von Fr. 130'000 (Anteil Gebenstorf) für den Ersatzbau eines neuen Reuss-Steges.

## Budget 2020

Das Budget 2020 ist weiterhin geprägt durch steigende Kosten in der stationären und ambulanten Pflege sowie im Unterhalt der Infrastrukturanlagen. Bedingt durch das starke Bevölkerungs- und Aufgabewachstum der Gemeinde erhöhen sich die Personalkosten durch die Aufstockung der Pensen der Schulleitung, der Schulsozialarbeit und einzelner Abteilungen der Verwaltung innerhalb des bewilligten Stellenplafonds. Mit der Inbetriebnahme des Schulhauses Brühl 3 im August 2020 entstehen zusätzliche Betriebskosten und die Arbeitspensen der Reinigungskräfte müssen erhöht werden. Die Steuereinnahmen entwickeln sich dank der guten Wirtschaftslage und dem kontinuierlichen Bevölkerungswachstum positiv. Die Entwicklung der Steuererträge steht im Einklang mit den Prognosen, welche das Kant. Steueramt veröffentlicht hat. Mit der Aufgaben- und Lastenverteilung Kanton/Gemeinden darf auch im Jahr 2020 mit einem Finanzausgleichsbetrag von rund Fr. 415'000 gerechnet werden. Der grosse Investitionsbedarf von rund 9.4 Mio. Franken unserer Gemeinde ist derzeit geprägt durch den Neubau des Schulhauses Brühl 3 sowie die Sanierung der Kantonsstrassen.

### Gesamtüberblick Einwohnergemeinde

Betrieblicher Aufwand	18'213'570
Betrieblicher Ertrag	18'180'830
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-32'740
Finanzaufwand	204'970
Finanzertrag	705'200
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>500'230</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>467'490</b>
Entnahme aus Aufwertungsreserve	-945'000
<b>Gesamtergebnis/Ertragsüberschuss</b>	<b>1'412'490</b>
Nettoinvestitionen	9'410'000
Finanzierungsfehlbetrag	7'748'210

Erfolgsrechnung Zusammenzug	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
<b>Total Aufwand / Ertrag</b>	<b>22'881'080</b>	<b>22'881'080</b>	<b>22'280'680</b>	<b>22'280'680</b>	<b>26'725'648</b>	<b>26'725'648</b>
0 Allgemeine Verwaltung	2'930'260	426'700	2'619'150	348'250	2'548'426	381'815
<b>Nettoaufwand</b>		<b>2'503'560</b>		<b>2'270'900</b>		<b>2'166'611</b>
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1'645'100	698'100	1'616'300	679'900	1'907'231	860'185
<b>Nettoaufwand</b>		<b>947'000</b>		<b>936'400</b>		<b>1'047'046</b>
2 Bildung	6'449'360	901'300	6'375'460	1'006'650	6'297'411	1'071'950
<b>Nettoaufwand</b>		<b>5'548'060</b>		<b>5'368'810</b>		<b>5'225'461</b>
3 Kultur, Sport und Freizeit	348'350	15'400	330'850	13'800	316'563	19'548
<b>Nettoaufwand</b>		<b>332'950</b>		<b>317'050</b>		<b>297'014</b>
4 Gesundheit	1'428'350	46'500	1'081'400	41'000	1'087'891	
<b>Nettoaufwand</b>		<b>1'381'850</b>		<b>1'040'400</b>		<b>1'087'891</b>
5 Soziale Sicherheit	3'334'040	534'400	3'387'850	664'400	3'380'671	727'089
<b>Nettoaufwand</b>		<b>2'799'640</b>		<b>2'723'450</b>		<b>2'653'583</b>
6 Verkehr	1'153'000	72'100	1'175'200	76'500	1'159'045	106'717
<b>Nettoaufwand</b>		<b>1'080'900</b>		<b>1'098'700</b>		<b>1'052'329</b>
7 Umweltschutz und Raumordnung	2'712'400	2'450'150	2'762'500	2'434'150	2'656'496	2'427'346
<b>Nettoaufwand</b>		<b>262'250</b>		<b>328'350</b>		<b>229'151</b>
8 Volkswirtschaft	565'310	633'830	580'410	591'830	572'224	566'078
<b>Nettoertrag / Nettoaufwand</b>	<b>68'520</b>		<b>11'420</b>			<b>6'146</b>
9 Finanzen und Steuern	2'314'910	17'102'600	2'351'560	16'424'200	6'799'690	20'564'920
<b>Nettoertrag</b>	<b>14'787'690</b>		<b>14'072'640</b>		<b>13'765'230</b>	

## **Erläuterungen zum Budget**

### **Allgemeine Verwaltung**

*Nettoaufwand*                      *Budget 2020*    2'503'560

In der Liegenschaft Dorfstrasse 2 (Tagesstrukturen) müssen im Rahmen der energetischen Massnahmen die Fenster ersetzt werden. Die Heizung wurde bereits im Jahr 2019 saniert. Die Personalkosten steigen durch den moderaten Stellenausbau in einzelnen Verwaltungsabteilungen. Für den Ersatz der Telefonanlage sowie die Erneuerung der Homepage sind Fr. 80'000 im Budget eingestellt.

### **Öffentliche Ordnung und Sicherheit**

*Nettoaufwand*                      *Budget 2020*    947'000

Der Beitrag an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst beträgt für das Jahr 2020 Fr. 214'300. Der Beitrag der Gemeinde Gebenstorf an die gemeinsame Feuerwehr Gebenstorf-Turgi beträgt Fr. 202'500. Gemäss Mitteilung der Zivilschutzorganisation können im Jahr 2020 ca. Fr. 54'900 für Anschaffungen aus dem Fonds für Schutzraumbauten entnommen werden. Die Abgeltung der Einwohnergemeinde an die Wasserversorgung (Hydrantenentschädigung) beträgt unverändert Fr. 450.00 pro Hydrant.

### **Bildung**

*Nettoaufwand*                      *Budget 2020*    5'548'060

Der Gemeindeanteil an der Lehrerbesoldung beträgt für das Jahr 2020 total Fr. 2'131'631 (Vorjahr Fr. 2'078'516) und wird auf die verschiedenen Schulstufen verteilt. Die Schulgelder für Bezirksschüler in Turgi reduzieren sich infolge geringerer Schülerzahlen. Die Garderoben in der Mehrzweckhalle müssen saniert werden. Im Jahr 2020 erfolgt die zweite Etappe der Garderobensanierungen. Mit dem Bezug des Schulhauses Brühl 3 im August erhöhen sich die Betriebskosten für die Heizung sowie das zusätzliche Reinigungspersonal. Ebenfalls müssen die Pensen für Schulleitung und Schulsozialarbeit erhöht werden. Im Schulhaus Brühl 1 werden die veralteten Stühle ersetzt. Für das Schulfest 2020 wird ein Betrag von Fr. 30'000 im Budget eingestellt.

### **Kultur, Sport und Freizeit**

*Nettoaufwand*                      *Budget 2020*    332'950

Das Budget der Kulturkommission verbleibt unverändert, damit der Bevölkerung weiterhin attraktive Künstler präsentiert werden können. Für den Umbau und die Erweiterung des Kurtheaters Baden und die Sanierung des Sportzentrums Tägerhard leistet die Gemeinde Gebenstorf Solidaritätsbeiträge. Im Budget 2020 sind Fr. 32'900 für das Kurtheater vorgesehen.

### **Gesundheit**

*Nettoaufwand*                      *Budget 2020*    1'381'850

Die Kosten an die Pflegefinanzierung sind für das Jahr 2020 mit Fr. 750'000 veranschlagt. Die Kostensteigerung basiert auf den erhöhten Normkosten sowie der Anzahl pflegbedürftigen Personen, welche aufgrund der benötigten Pflege in verschiedene Pflegestufen eingeteilt sind. Die neue Spitex LAR ist seit 1.7.2019 in Betrieb. Hierfür sind Kosten von Fr. 552'100 budgetiert.

### **Soziale Sicherheit**

*Nettoaufwand*                      *Budget 2020*    2'799'640

Die Sozialhilfekosten bewegen sich weiterhin auf einem relativ hohen Niveau. Ein einzelner Fall kann unter Umständen zur grossen Mehrkosten führen. Das Aufnahmekontingent von Asylsuchenden wird

derzeit erfüllt. Der Restkostenbeitrag für Sonderschulung, Heime und Werkstätten beträgt Fr. 1'293'400 (Vorjahr Fr.1'220'600), dies entspricht einem Beitrag pro Einwohner von Fr. 238.--. Die mutmasslichen Kosten für die Übernahme der Krankenkassen-Verlustscheine sind schwierig abzuschätzen. Für das Jahr 2020 werden hierfür Fr. 150'000 veranschlagt.

## Verkehr

Nettoaufwand Budget 2020 1'080'900

Für Verkehrsplanungen im Gebiet Geelig (Städtebauliches Konzept) sind Fr. 35'000 veranschlagt. Der Platz an der Kreuzung Sandstrasse/Staldenstrasse (ehemals Installationsplatz Sandstrasse) soll aufgewertet werden. Hierfür sind Fr. 20'000 budgetiert. Im Oberdorf soll die Panzersperre in der Strasse abgebrochen werden, damit gleichzeitig die Wasserleitung saniert werden kann.

## Umweltschutz und Raumordnung

Nettoaufwand Budget 2020 262'250

Für die gesamte Erweiterung des Gebietes Geelig sind folgende Planungskosten budgetiert.

- Allgemeine Raumplanungskosten Fr. 20'000
- Gestaltungsplan Geelig Fr. 15'000
- Städtebauliches Konzept Geelig Fr. 60'000

## Wasserversorgung

Im Budget 2020 sind Fr. 20'000 als Projektierungskosten für die Erneuerung des Grundwasserpumpwerkes Schachen II vorgesehen. Für die Überwachung von Wasserlecks werden wiederum Fr. 10'800 budgetiert. Der Ersatz der Wasserleitung in der Oberdorfstrasse ist mit Kosten von Fr. 75'000 veranschlagt. Von den vereinnahmten Anschlussgebühren werden jährlich 5 % der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (Fr. 70'000). Der budgetierte Ertragsüberschuss 2020 beträgt Fr. 201'450. Der prognostizierte Finanzierungsüberschuss 2020 beträgt mutmasslich Fr. 216'650. Somit wird das Vermögen der Wasserversorgung auf ca. Fr. 590'000 ansteigen.

	<b>Budget 2020</b>
<b>Wasserversorgung</b>	
Betrieblicher Aufwand	801'600
Betrieblicher Ertrag	1'002'650
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	201'050
Ergebnis aus Finanzierung	400
<b>Operatives Ergebnis</b>	201'450
Ausserordentliches Ergebnis	0
<b>Gesamtergebnis</b>	201'450

Die **Abwasserbeseitigung** budgetiert einen Aufwandüberschuss von Fr. 87'800 (Vorjahr Fr. 204'700). Der überwiegende Anteil der Ausgaben im Bereich Abwasser entfällt auf die Betriebskosten (Fr. 423'100) des Abwasserverbandes. Der elektrische Umbau des Regenklärbeckens Vogelsang ist mit Fr. 45'000 budgetiert. Die Bewirtschaftung der Sonderbauwerke erfolgt inskünftig durch die IBB. Es ist mit jährlichen Kosten von Fr. 26'000 zu rechnen. Von den vereinnahmten Anschlussgebühren werden jährlich 5 % der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (Fr. 165'000). Es wird ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 154'200 veranschlagt. Das Vermögen der Abwasserbeseitigung wird sich auf rund Fr. 3.1 Mio. reduzieren.

	<b>Budget 2020</b>
<b>Abwasserbeseitigung</b>	
Betrieblicher Aufwand	927'000
Betrieblicher Ertrag	835'900
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	-91'100
Ergebnis aus Finanzierung	3'300
<b>Operatives Ergebnis</b>	-87'800
Ausserordentliches Ergebnis	0
<b>Gesamtergebnis</b>	-87'800



Die **Abfallbeseitigung** budgetiert einen Ertragsüberschuss von Fr. 50'850. Der Überschuss kann dem Eigenkapital zugewiesen werden. Mit dem Neubau der Unterflurentsorgungsstellen wird sich das Vermögen per Ende 2020 auf ca. Fr. 260'000 verringern. Im Jahr 2020 wird die zweijährliche Gratis-Entsorgungsaktion vorläufig letztmals durchgeführt.

<b>Abfallbeseitigung</b>	<b>Budget 2020</b>
Betrieblicher Aufwand	468'650
Betrieblicher Ertrag	519'000
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	58'350
Ergebnis aus Finanzierung	500
<b>Operatives Ergebnis</b>	50'850
Ausserordentliches Ergebnis	0
<b>Gesamtergebnis</b>	50'850

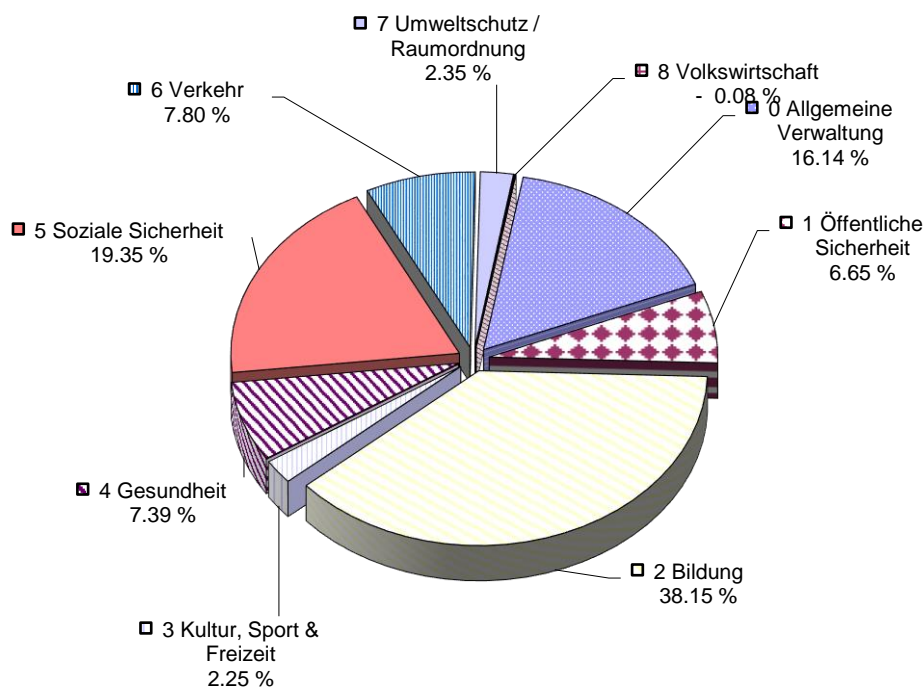
### Volkswirtschaft

Nettoertrag *Budget 2020* 68'520

Der Zuschuss der Einwohnergemeinde an den Forstbetrieb beträgt Fr. 110'330 (Vorjahr Fr. 121'830). Die Holzverkaufspreise sind nach wie vor rückläufig und bewegen sich auf einem sehr tiefen Niveau. Das Forstpersonal kann in den Sommermonaten vermehrt dem Bauamt aushelfen und somit wird die Forstrechnung entsprechend entlastet.

Die EV Gebenstorf AG wird im Jahr 2020 eine Dividende von Fr. 75'000 an die Gemeinde ausrichten.

### Nettoaufwand der Erfolgsrechnung Budget 2020



## Finanzen und Steuern

Nettoertrag *Budget 2020 14'787'690*

Es wird mit den folgenden Steuererträgen gerechnet:

Steuerarten	Budget 2020	Budget 2019
<b>Total</b>	<b>14'540'000</b>	<b>13'730'000</b>
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	11'485'000	10'820'000
Einkommenssteuern frühere Jahre	600'000	505'000
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	1'012'000	980'000
Vermögenssteuern frühere Jahre	53'000	45'000
Quellensteuern	480'000	480'000
Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Personen	650'000	650'000
Nachsteuern und Bussen	50'000	40'000
Grundstückgewinnsteuern	150'000	150'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	60'000	60'000

Die Steuererträge entwickeln sich positiv. Aufgrund der aktuellen Zahlen sowie des Ausblicks auf das Jahr 2020 kann mit einem Steuersoll von total Fr. 14.54 Mio. Franken gerechnet werden. Die Hochrechnungen 2019 zeigen, dass der Steuerertrag um ca. eine Million Franken übertroffen werden dürfte. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass rund Fr. 630'000 auf einmalige Faktoren wie Sonderdividenden und Pensionskasseinkäufe zurückzuführen sind.

Die Finanzierung der Fremdkapitalzinsen wurde mit mittelfristigen Kapitalaufnahmen gestaffelt. Vom Darlehen an die EV Gebenstorf AG wird im Jahr 2019 ein Betrag von einer Million Franken an die Gemeinde zurückbezahlt. Das verbleibende Darlehen von Fr. 4.04 Mio. Franken wird mit 1.5 % verzinst. Der Finanzausgleich wird aufgrund der Steuerkraft der Gemeinde sowie den Bildungslasten- und dem Soziallastenausgleich berechnet. Für das Jahr 2020 wird der Gemeinde ein Betrag von Fr. 415'000 zugesichert.

## Investitionsrechnung

### Schulhaus-Neubau Brühl 3

Für das Jahr 2020 ist mit einem Investitionsvolumen von rund 8.2 Mio. Franken für das neue Schulhaus zu rechnen. Für die Neugestaltung des Pausenplatzes sind Fr. 400'000 im Budget eingestellt.

### Strassen

Für die Sanierung der Zufahrtsstrasse zur Mehrzweckhalle ist ein Betrag von Fr. 370'000 budgetiert.

### Abwasserbeseitigung

Für die Fertigstellung des Regenklärbeckens Brühl sind Fr. 300'000 budgetiert und für die Überarbeitung des GEP 2. Generation sind Fr. 200'000 veranschlagt.

### Revision Nutzungsplanung

Für die Abschlussarbeiten der Nutzungsplanung sind Fr. 30'000 budgetiert.

## Investitionsplan 2020 - 2024

Der Investitionsplan gibt eine Übersicht über die geplanten Investitionen für die Zeitspanne bis 2024 und ist eine aktuelle Bestandesaufnahme. Das grosse Investitionsvolumen soll mit Desinvestitionen sowie der teilweisen Rückforderung des Darlehens EVG AG abgedeckt werden.

Der Investitionsplan über die Zeitperiode 2020 bis 2024 berücksichtigt die nachfolgenden Projekte.

	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Bewilligte und in Ausführung befindliche Projekte</b>					
Neubau Schulhaus Brühl 3	8'200				
Pausenplatzgestaltung Brühl	400	100			
Überdachung Werkhof Wiesenstrasse	150				
Zufahrtsstrasse Friedhof / Mehrzweckhalle	370				
Erneuerung Kantonsstrasse K117	50	1'720	1'730		
Regionale Fussballanlage Oberau	80				
Revision Bau- und Nutzungsplanung	30				

<b>Projekte in Planung (noch nicht bewilligt)</b>					
Sanierungsmassnahmen Gemeindehaus		1200			
Ersatz Tanklöschfahrzeug TLF			230		
Erneuerung Kantonsstrasse K117, Teil 2				1'000	
Erneuerung Büelweg süd			290		
Erschliessung Geelig Mitte			250		
Ersatz Reussbrücke (1/2-Anteil Windisch)	130		1'000	500	
Sanierungsmassnahmen Gemeindeligenschaften		200	200	200	200
Sanierung Aarestrasse					237
Ersatz von Schulräumen, Projektierung & Planung			100	500	
Sanierungsmassnahmen Cherne 1 und 2 (Finanzvermögen)	100		300		500
Bauliche Massnahmen Wiseraï		200			
<b>Total Investitionen</b>	<b>9'410</b>	<b>3'420</b>	<b>4'100</b>	<b>2'200</b>	<b>937</b>

<b>Diverses</b>					
Rückforderung Darlehen von EV Gebenstorf AG		-2'000	-2'000		
<b>Total Diverses</b>		<b>-2'000</b>	<b>-2'000</b>		

<b>Desinvestitionen</b>					
Parzelle Dorfstrasse 11			-700		
Parzellen Schulstrasse Vogelsang				-2'000	
Parzelle Oberes Schulhaus			-1'200		
<b>Total Desinvestitionen</b>			<b>-1'900</b>	<b>-2'000</b>	
<b>Total Netto</b>	<b>9'410</b>	<b>1'420</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>937</b>

## Finanzplan 2020 - 2024

Der Finanzplan wird rollend alljährlich überarbeitet und dient dem Gemeinderat als Planungsinstrument. Er zeigt die Entwicklung für die Jahre 2020 – 2024. Nebst dem Zuwachs der Bevölkerung, wurde mit einem jährlichen Steuerwachstum von 0.5 % gerechnet.

<b>Finanzplan 2020 – 2024</b>					
<b>Jahre</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Bevölkerungszahl	5500	5540	5610	5680	5750
Steuerfuss	108%	108%	108%	108%	108%
Betrieblicher Aufwand	18'213	18'782	18'928	19'153	19'380
Betrieblicher Ertrag	18'181	18'265	18'513	18'814	19'055
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-32</b>	<b>-517</b>	<b>-415</b>	<b>-339</b>	<b>-325</b>
Finanzaufwand	205	205	178	170	174
Finanzertrag	705	705	705	705	705
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>527</b>	<b>535</b>	<b>531</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>468</b>	<b>- 17</b>	<b>112</b>	<b>196</b>	<b>206</b>
Entnahme aus Aufwertungsreserve	- 945	-899	-855	-811	-767
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>- 945</b>	<b>-899</b>	<b>-855</b>	<b>-811</b>	<b>-767</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1'413</b>	<b>882</b>	<b>967</b>	<b>1'007</b>	<b>973</b>

## Entwicklung Nettoschuld 2020 - 2024

Das heutige Nettovermögen der Gemeinde Gebenstorf wird abgebaut und die Nettoschuld wird in der Planperiode ansteigen. Die prognostizierte Nettoschuld ist jedoch unbedenklich und steht zudem im Einklang mit der Finanzstrategie unserer Gemeinde.

## Zusammenfassung und Empfehlung

Die geplanten Investitionen sind nachhaltig und wichtig für den Erhalt und die Erweiterung der Infrastrukturbauten unserer Gemeinde. Der Gemeinderat ist bestrebt, die notwendigen Investitionen zu tätigen, damit Gebenstorf auch weiterhin als attraktiver Standort für die Bevölkerung und das Gewerbe positioniert ist. Gemeinderat und Finanzkommission empfehlen den Stimmberechtigten, das Budget mit einem unveränderten Steuerfuss von 108 % zu genehmigen.

Die Erläuterungen und Folienpräsentation von **Gemeindeammann Fabian Keller** können sinngemäss wie folgt zusammengefasst werden: Das vorliegende Budget weise einen operativen Gewinn von Fr. 467'490 aus. Das Gesamtergebnis belaufe sich auf Fr. 1'412'490. Viele Gemeinden hätten Mühe, ein positives operatives Ergebnis zu erwirtschaften. Umso höher sei dieses Ergebnis zu werten. Im Budget 2020 seien enthalten:

- Ersatz der undichten und alten Fenster im unteren Schulhaus (Tagesstrukturen)
- Ersatz der Telefonanlage im Gemeindehaus. Bestehende Anlage kann nicht mehr gewartet werden.
- Ersatz der Homepage der Gemeinde

- Sanierungsetappe 2 der Garderoben Mehrzweckhalle. Zwei Garderoben wurden aufgrund der Vandalenakten bereits saniert.
- Pflegefinanzierung ambulant und stationär. Diese Kosten steigen leider stetig an.
- Spitex LAR. Die neue Organisation sei erfolgreich am 1. Juli 2019 gestartet worden. Nach neuesten Zahlen könne vorsichtig optimistisch davon ausgegangen werden, dass die Kosten in Zukunft weniger stark steigen würden.
- GP Geelig und städtebauliches Konzept. Die Entwicklung des Gebietes Geelig sei von zentraler Bedeutung und es bedürfe einer klaren Planung der Erschliessungsmöglichkeiten, damit zukünftige Baugesuche entsprechend beurteilt werden können.
- Personalkosten infolge Pensenerhöhungen. In der Verwaltung sei im Rahmen des Stellenplans eine Aufstockung erforderlich, ebenso im Bereich der Schulsozialarbeit und beim Reinigungspersonal als Folge des neuen Schulhauses Brühl 3. Zudem seien auch übergangsmässige Anpassungen bei der Schulleitung nötig. Die Kosten müsse die Gemeinde übernehmen, solange bis der Kanton eine zweite Schulleitungsstelle bewilligt.

Die Steuererträge – Erträge der natürlichen Personen und der Sondersteuern – belaufen sich auf total 14,54 Millionen Franken. Es sei für 2020 in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission etwas weniger konservativ budgetiert worden. Insbesondere bei den Sondersteuern seien in den letzten Jahren stets Mehrerträge verbucht worden, weshalb sich eine Anpassung aufgedrängt habe.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe würden alle ein Vermögen ausweisen. Die Resultate seien mit Ausnahme der Abwasserbeseitigung positiv. Das Vermögen der Abwasserbeseitigung belaufe sich auf 3,1 Millionen Franken, weshalb vorläufig auf eine Gebührenanpassung verzichtet werde.

Abschliessend erläutert **Gemeindeammann Fabian Keller** den Investitionsplan und Finanzplan über die nächsten 5 Jahre. Es werden Investitionen von 9,280 Millionen Franken ausgewiesen, davon seien 8,2 Millionen Franken in das neue Schulhaus. Aufgrund des sich abzeichnenden Wirtewechsels im Restaurant Cherne per Ende September 2020 seien vorsorglich Fr. 100'000 für allfällig notwendige Sanierungsmassnahmen in den Investitionsplan aufgenommen worden. Auch Desinvestitionen seien geplant, insbesondere der allfällige Verkauf des Grundstückes oberes Schulhaus sowie das Grundstück im Vogelsang. Mögliche Verkäufe setzen in jedem Fall das Einverständnis der Gemeindeversammlung voraus.

Der Finanzplan 2020 bis 2024 zeige die zukünftige Entwicklung der Gemeinde auf. Das operative Ergebnis – eine Kennzahl des Kantons – weise stets mit Ausnahme im Jahr 2021 einen positiven Wert aus. Gerechnet werde nach wie vor mit einem Bevölkerungswachstum von 70 Personen pro Jahr. Die Steuereinnahmen seien nach wie vor konservativ berechnet worden. Es sei nicht geplant, den Steuerfuss von 108 % in der Planperiode zu reduzieren. Die Fremdkapitalzunahme werde in der Planungsperiode voraussichtlich weiter ansteigen. Die Entwicklung der Schulden müsse in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission daher eng verfolgt werden und eine Reduktion sei anzustreben.

#### **Diskussion:**

**Thomas Merz** erkundigt sich nach dem genauen Verwendungszweck der im Finanzplan eingestellten Mittel für

- die Sanierung des Gemeindehauses von 1,2 Millionen Franken
- die Sanierung von Gemeindeliegenschaften von vier Mal Fr. 200'000

- den Ersatz von Schulräumen, wofür Projektierungs- und Planungskosten von Fr. 100'000 bzw. Fr. 500'000 in den Jahren 2022 und 2023 enthalten seien.

**Gemeindeammann Fabian Keller** führt aus, dass vor 20 Jahren die Erweiterung des Gemeindehauses erfolgte. Der ursprünglich bestehende Teil des Gebäudes sei nur am Rande und punktuell saniert worden. Die heute über 50 Jahre alten Fenster und defekten Storen seien nicht ersetzt worden. Zudem sei auch das akustische Problem nicht gelöst worden. Im Rahmen der Planungsarbeiten ergaben sich dann Investitionskosten von ca. 2,5 Mio. Franken. Der Gemeinderat habe daraufhin das Projekt zur Überarbeitung zurückgestellt. Man gehe davon aus, dass 1,2 Mio. Franken ausreichen würden, um die notwendigen Sanierungsmassnahmen zu realisieren. Die jährlich geplanten Investitionen für die Sanierung von Gemeindeliegenschaften fanden bis heute nie Aufnahme im Finanzplan, obwohl jährlich entsprechende Kosten anfallen würden (Cherne, Brühl 1 etc.). Im Sinne der Kostentransparenz und Kostenwahrheit habe der Gemeinderat Investitionen im Finanzplan aufgenommen. Diese finanziellen Mittel würden jedoch nur fallweise in Anspruch genommen für dringende Sanierungsmassnahmen an Gemeindeliegenschaften. Bereits beim Kreditantrag für das neue Schulhaus Brühl 3 sei auf die Notwendigkeit von weiterem Schulraum hingewiesen worden. Vom ursprünglich geplanten 20 Mio. Projekt habe der Gemeinderat den Schulraumbau in zwei Etappen aufgeteilt. Aufgrund der damaligen und aktuellen Schülerprognose deute alles darauf hin, dass zusätzlicher Schulraum erforderlich werde. Eine Unsicherheit bestehe in der Form, dass noch unklar sei, ob die heutigen Schüler aus Turgi bei einer allfälligen Fusion noch in Gebenstorf die Schule besuchen würden. Nichts im Finanzplan einzustellen, wäre falsch. Aus den Lehren des letzten Kreditantrages, habe der Gemeinderat nun für die Planung und die Projektierung die entsprechenden Mittel im Finanzplan aufgenommen.

**Annamarie Würsten** wünscht Auskunft zu den gemäss Finanzplan geplanten baulichen Massnahmen Wiseraï. Anlässlich der Kreditvorlage zur Sanierung der Kantonsstrasse bzw. als Begründung für den Neubau des Trottoirs sei argumentiert worden, dass der Ausbau des Wiseraï keine Alternative darstelle. Im Weiteren sei ihr bekannt, dass durch die Planung und Vorbereitung von Anschlüssen beim neuen Schulhaus Brühl 3 ein weiterer Anbau realisiert werden könne. Es stelle sich deshalb die Frage, weshalb noch Planungs- und Projektierungskosten im Umfang von Fr. 600'000 nötig seien.

Es treffe zu, dass die baulichen Vorbereitungen getroffen worden seien, um einen Anbau an das Brühl 3 zu realisieren, erwähnt **Gemeindeammann Fabian Keller**. Trotzdem brauche es eine Planung über die Notwendigkeit und den Umfang von zusätzlichem Schulraum. Zu diesem Zwecke werden Schulpflege und Gemeinderat anfangs Januar einen eintägigen Workshop durchführen und im Lichte einer allfälligen Fusion von Turgi mit Baden eine Neubeurteilung vornehmen, um daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Es werde auch geprüft und abgeklärt, inwiefern das sanierungsbedürftige Schulhaus Brühl 1 um- und ausgebaut werden könne, bevor eine weitere Etappe eines Neubaus realisiert werde. Der Finanzplan solle stabil sein und es soll zu keinen unliebsamen Überraschungen kommen.

Zum zweiten Punkt erklärt er, dass das geplante Trottoir entlang der Landstrasse nach wie vor seine Berechtigung habe, insbesondere für Schülerinnen und Schüler, welche den Schulweg mit dem Fahrrad zurücklegen würden (Sicherheit). Das Projekt für den Ausbau des Wiseraï sei entstanden als Folge von Diskussionen mit Eltern aus dem Dorfteil Vogelsang betreffend Schulwegdistanz. Es werde ein vernünftiges Projekt ausgearbeitet, welches den Sicherheitsbedürfnissen entspreche und mit den Grundeigentümern abgesprachen werde. Der Weg werde nicht behindertengerecht sein und auch nicht mit dem Fahrrad zu befahren sein. Das Projekt komme allen zu Gute und werde der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen erwünscht.

### **Stellungnahme der Finanzkommission**

**Markus Häusermann**, Präsident der Finanzkommission, würdigt die grosse Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung und verliest den Bericht der Finanzkommission zum Budget 2020, welcher wie folgt lautet: *Die Finanzkommission schlägt das Budget 2020 der Gemeindeversammlung zur Annahme vor. Diese Empfehlung erfolgt mit folgenden Hinweisen:*

1. *Die Personalkosten steigen um 12,6 %. Ursache dieser Steigerung sind Lohnerhöhungen von 1 % sowie eine Erhöhung des Personalbestandes um 210 Stellenprozent.*
2. *Bei gleichbleibendem Steuerfuss von 108 % ist über die nächsten Jahre voraussichtlich ein ausgeglichenes operatives Ergebnis zu erwarten. Die betrieblichen Tätigkeiten weisen aber immer ein negatives Ergebnis aus, deren Entwicklung beachtet werden muss.*
3. *In den nächsten 10 Jahren sind Investitionen in der Höhe von 37.5 Mio. Franken geplant. Die Fremdkapitalaufnahme steigt während diesem Zeitraum weiter an. Die Entwicklung der Verschuldung muss daher eng verfolgt werden, eine Reduktion ist anzustreben.*

### **Beschluss:**

In offener Abstimmung genehmigt die Gemeindeversammlung mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme das Budget 2020 mit einem unveränderten Steuerfuss von 108 %

\*\*\*

### Traktandum 4

## **Kreditabrechnungen**

---

Folgende Verpflichtungskredite wurden abgerechnet, von der Finanzkommission geprüft und als in Ordnung befunden. Sie werden der Gemeindeversammlung zur Genehmigung empfohlen.

Die nachfolgenden Kreditabrechnungen werden von **Frau Gemeinderätin Giovanna Miceli** vorgestellt.

Objekt	<b>Sanierung Sandstrasse 12a – 20b</b>				
Verpflichtungskredit	<b>Fr. 281'000</b>				
Beschluss GV	<b>22. Juni 2017</b>				
	Bruttoanlagekosten			Fr.	225'110.50
	Verpflichtungskredit	Fr.	281'000.00		
	<b>Kreditunterschreitung brutto</b>		<b>19,9 %</b>	Fr.	<b>55'889.50</b>
	<b>Nettoanlagekosten</b>			Fr.	<b>225'110.50</b>

### Begründung der Kreditunterschreitung:

Aufgrund des guten Zustandes der Randabschlüsse wurden diese nur teilweise ersetzt. Ferner kam es durch einen reibungslosen Bauverlauf zu keinen unvorhergesehenen Arbeiten.

Objekt	<b>Sanierung Strasse Hinterhof</b>				
Verpflichtungskredit	<b>Fr. 191'000</b>				
Beschluss GV	<b>12. Juni 2014</b>				
	Bruttoanlagekosten			Fr.	211'637.80
	Verpflichtungskredit	Fr.	191'000.00		
	<b>Kreditüberschreitung brutto</b>		<b>10,8 %</b>	Fr.	<b>20'637.80</b>
	<b>Nettoanlagekosten</b>			Fr.	<b>211'637.80</b>

Begründung der Kreditüberschreitung:

Im Bereich der Kreuzung Hinterhof/Dorfstrasse musste Inertstoffmaterial entsorgt werden. Zudem war der Projektablauf lange Zeit mit Ungewissheiten behaftet, da die Erschliessung der privaten Parzelle am Ende des Hinterhofs sowie die Ausbaupläne des Restaurants Frohsinn nicht geklärt waren. Ferner wurde man sich mit den privaten Grundstückbesitzer erst im Nachhinein einig und die Mauer sowie die Strassenbeleuchtung mussten angepasst werden.

**Diskussion:**

Das Wort wird nicht verlangt.

**Stellungnahme der Finanzkommission:**

**Markus Häusermann**, Präsident der Finanzkommission, verliest die einzelnen Prüfungsberichte, die wie folgt lauten: „Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung über den Verpflichtungskredit von Fr. 281'000 vom 22.6.2017 für die Sanierung Sandstrasse 12a-20b geprüft. Die Arbeiten sind im Sinne der Kreditbewilligungen abgeschlossen. Die Kreditabrechnung wurde buchhalterisch ordnungsgemäss erfasst. Der Kredit von Fr. 281'000 wurde um Fr. 55'890 oder 20 % unterschritten, unter anderem begründet in einer zeitnahen Abwicklung und vorsichtigen Budgetierung.

Die Finanzkommission hat die Kreditabrechnung über den Verpflichtungskredit von Fr.191'000 vom 12.6.2014 für die Sanierung Hinterhof geprüft. Die Arbeiten sind im Sinne der Kreditbewilligungen abgeschlossen. Die Kreditabrechnung wurde buchhalterisch ordnungsgemäss erfasst. Der Kredit von Fr. 191'000 wurde um Fr. 20'638 oder 11 % überschritten, im Wesentlichen verursacht durch noch offene Randbedingungen beim Projektstart.

Aufgrund der Prüfungen empfiehlt die Finanzkommission der Gemeindeversammlung, die vorstehend erwähnten Kreditabrechnungen zu genehmigen und den verantwortlichen Personen Entlastung zu erteilen.“

**Beschluss:**

In offener Abstimmung genehmigt die Gemeindeversammlung mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme die vorstehenden Kreditabrechnungen.

\*\*\*



## **Verschiedenes, Termine und Umfrage**

---

### **Umfrage**

Unter diesem Traktandum haben die Teilnehmer die Möglichkeiten Anfragen an den Gemeinderat von allgemeinem Interesse zu stellen.

**Markus Häusermann** nimmt Bezug auf die im Budget eingestellten Kosten für die Sanierung der Garderoben in der Mehrzweckhalle als Folge von Vandalenakten und erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob die Täterschaft ermittelt werden konnte und welche Konsequenzen und Massnahmen in Zukunft ergriffen würden.

**René Keller**, Schulleiter nimmt zur Frage Stellung. Es sei in zwei Fällen dank glücklicher Umstände gelungen, die Täterschaft zu ermitteln und die Kosten an die Verursacher bzw. deren Eltern weiter zu verrechnen. Dies sei gelungen, weil die Täterschaft aufgrund der Hallenbelegung eng eingegrenzt werden konnte. In vielen Fällen jedoch sei dies nicht möglich und eine abschliessende Aufklärung leider erfolglos.

**Gemeindeammann Fabian Keller** weist auf die gute Trefferquote hin nicht zuletzt auch wegen der Videoaufnahmen im Aussenbereich. Im Innenbereich sei dies jedoch nicht möglich.

**Gemeinderat André Heim** informiert über den aktuellen Stand der Arbeiten im Bereich Leben und Wohnen im Alter. Nach Veröffentlichung des Schlussberichtes sei nun das Pflichtenheft für die neue Fachkommission für Altersfragen erstellt worden. Es würden jetzt Personen gesucht, die bereit seien, in dieser Kommission mitzuwirken und die Vorschläge in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat sukzessive umzusetzen.

Abschliessend macht **Gemeindeammann Fabian Keller** noch Werbung für die Weihnachtsbäume aus dem eigenen Wald und weist auf die Verkaufsdaten hin.

Weiter habe der Gemeinderat eine eigene Weinetikette realisiert. Der „Gebenstorfer Wein“ werde zukünftig bei allen Gemeindeanlässen ausgeschenkt. Die Teilnehmenden werden nun eingeladen, den Wein zu kosten.

Mit dem Hinweis auf den Neujahrsapéro am 3. Januar 2020 und dem öffentlichen Waldarbeitstag am 28. März 2020 dankt **Gemeindeammann Fabian Keller** den Anwesenden für die Teilnahme und die engagierte Mitarbeit und schliesst die Versammlung um 20.35 Uhr. In diesem Sinne und den besten Wünschen zu den kommenden Festtagen und zum Jahreswechsel werden die Teilnehmenden anschliessend zu einem Apéro und Imbiss eingeladen.

Gebenstorf, im Januar 2020

Für das Protokoll

### **NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Der Gemeindeammann  
sig. Fabian Keller

Der Gemeindeschreiber  
sig. Stefan Gloor